

## 4. bis 10. April 2008: Zunächst winterliche Verhältnisse mit erheblicher Lawinengefahr und am Schluss grosse, feuchte Lawinen

Die Verbindung der bis am Freitag, 04.04. gefallenen, grossen Neuschneemengen mit dem Altschnee war verbreitet günstig, so dass die Lawinengefahr trotz wenig Sonne rasch abnahm. Am Sonntag, 06.04. brachte feuchte Polarluft Schnee bis in tiefe Lagen und verbreitet einen Anstieg der Lawinengefahr (vgl. Abbildung 1), wiederum auf die Stufe "erheblich". Danach nahm die Gefahr trockener Lawinen ab, ausser ganz im Westen und an Teilen des Alpenhauptkamms, wo erneut Schnee fiel. Gegen Ende dieser WinterAktuell Periode gingen vermehrt feuchte und nasse Lawinen ab.



Abb. 1: In den inneralpinen Gebieten Graubündens ist die Schneedecke an Nordhängen immer noch schwach. Wenn sie, wie hier am Nordhang des Jatzhorns, 2682 m, mitgerissen wird, erreichen die Lawinen rasch mittlere Grösse. Links unten im Bild löst sich soeben noch eine separate Schneebrettlawine. Dies zeigt, dass die Bedingungen zur Bruchausbreitung anfangs Woche sehr gut waren. Jakobshorn, Davos, GR (Foto: SOS-Jakobshorn/V. Meier, 07.04.2008).

### Freitag, 04.04. und Samstag, 05.04.: Ende der grossen Schneefälle und rascher Rückgang der Lawinengefahr

Am Freitag Morgen, 04.04. liessen die Schneefälle auch am östlichen Alpennordhang und in Graubünden nach. Damit ging eine seit Mittwoch, 02.04. andauernde, bereits in der letzten WinterAktuell Periode beschriebene Niederschlagsperiode zu Ende. Insgesamt fielen im östlichen Berner Oberland, am zentralen und östlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Unterengadin 40 bis 60 cm Schnee, vom Gotthardgebiet bis zu den Glarner Alpen etwa 80 cm (vgl. Abbildung 2), lokal bis zu 1 m. Ganz im Westen, im Wallis, in Mittelbünden und im Oberengadin fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Ganz im Süden blieb es trocken. Die Schneefallgrenze lag lange Zeit um 1000 m. Auf der bis auf 2000 m verbreitet Nullgrad-isothermen Schneedecke und durch die diffuse kurzweilige Einstrahlung setzte sich der Schnee in mittleren Höhenlagen schnell und stark. Daher wurden die vollen Neuschneehöhen erst oberhalb von etwa 2000 m erreicht.

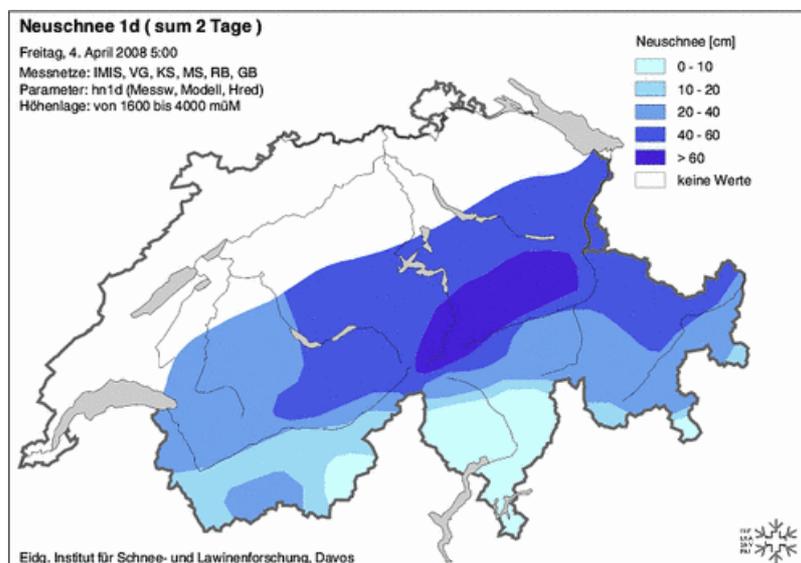


Abb. 2: Oberhalb von 1600 m gemessener Neuschnee vom Mittwoch Morgen, 02.04. bis am Freitag Morgen, 04.04. Im Oberalpgebiet und im Glarner Hinterland fiel lokal bis zu 1 m Schnee. Quelle: Automatische und bemannte Stationen des SLF. Karte mit Messwerten anzeigen.

Am Freitag, 04.04. lockerten die Wolken tagsüber auch am Alpennordhang und in Graubünden vorübergehend auf, am Samstag, 05.04. war es wieder oft stark bewölkt und im Osten fielen einige Zentimeter Schnee. Im Westen, im Wallis und am Alpensüdhang war es an beiden Tagen teilweise sonnig.

Die Verbindung des Neuschnees mit dem Altschnee erwies sich als günstig, so dass trotz den grossen und teilweise intensiven Schneefällen und den eingelagerten Graupelschichten selbst in den Hauptniederschlagsgebieten nur wenige Lawinen spontan abgegangen waren. Auch die Sprengerfolge waren eher bescheiden, doch kam es alleine in Engelberg zu 4 Personenauslösungen. In der Folge nahm die Lawinengefahr rasch ab. Auf Sonntag, 6.4. wurde die Lawinengefahr in der ganzen Schweiz zunächst bereits wieder als "mässig" eingestuft, infolge der unerwartet starken Schneefälle in den Regionalen Bulletin dann aber gebietsweise bereits wieder "erheblich" angehoben. Bemerkungen zu Unterschieden zwischen Nationalem und Regionalen Lawinenbulletins siehe hier.

## Sonntag, 06.04. bis Montag, 07.04.: Hochwinterliche Verhältnisse mit Neuschnee und Sturm. Heikle Lawinensituation, besonders in Graubünden

In der Nacht auf Sonntag, 06.04. überquerte eine aktive Kaltfront die Schweiz. Danach floss eine Stafel feuchter Polarluft nach. Bis am Montag Morgen, 07.04. fielen ganz im Westen, vom östlichen Alpennordhang über Nordbünden bis ins Unterengadin und im Berninagebiet 30 bis 40 cm Schnee (vgl. Abbildung 3). In den übrigen Gebieten des Alpennordhanges und Graubündens fielen 20 bis 30 cm Schnee, weiter südlich weniger.

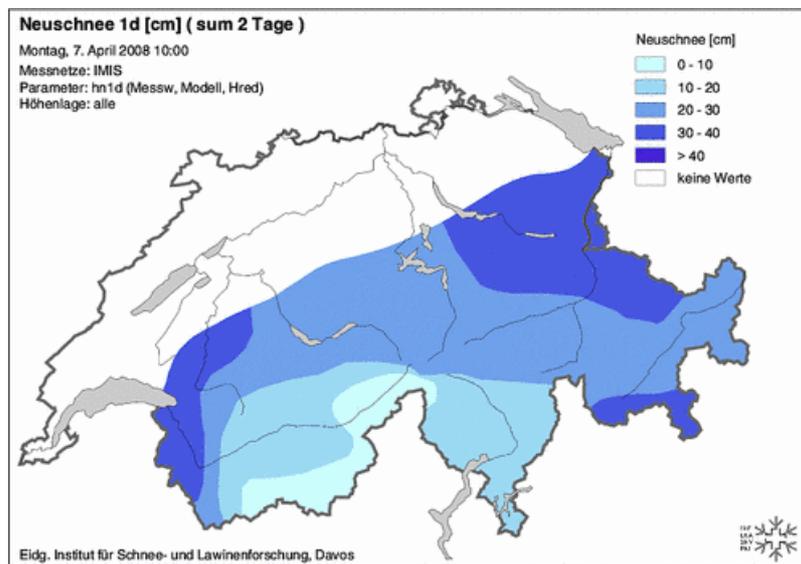


Abb. 3: Neuschnee vom Samstag, 05.04. bis am Montag Morgen, 07.04. Mit 30 bis 40 cm fiel ganz im Westen, am östlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Berninagebiet am meisten Schnee. Quelle: Automatische und bemannte Stationen des SLF. Karte mit Messwerten anzeigen.

Die Temperatur auf 2000 m sank auf minus 10 Grad und die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen. Mit den mässigen und zeitweise auch starken Winden aus westlichen Richtungen entstanden frische Triebschneeansammlungen (vgl. Abbildung 4). Am Montag Vormittag liessen die Niederschläge auch im Osten nach und es klarte von Westen her auf.



Abb. 4: Die Dünen und frische Wechten zeigen, dass der Schnee massiv verfrachtet wurde. Heikle Lawinensituation am Nordhang der Casanna, 2557 m. Parsenn-Gotschna, Klosters, GR (Foto: SLF/L. Dürr, 7.4.2008).

Bei der grossen Kälte verbanden sich die frischen Triebsschneeansammlungen vorerst nur schlecht mit dem Altschnee. Die Lawinengefahr erreichte wieder verbreitet die Stufe "erheblich". Die Lawinensprengungen waren vor allem in der Zentralschweiz und in Graubünden recht erfolgreich und es kam zu diversen Personenauslösungen (vgl. Abbildung 5).



Abb. 5: Abgeblasene Rücken, "Kometenschweife", neue Wechten, frische Triebsschneeansammlungen in den Mulden - und eine von einem Freerider ausgelöste Schneebrettlawine. Nordosthang auf 2100 m oberhalb der Stützalp im Parsenngebiet, Davos, GR (Foto: SLF/L. Dürr, 7.4.2008).

## **Dienstag, 08.04. bis Donnerstag, 10.04.: Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen und vermehrt feuchte und nasse Lawinen**

Es war oft bewölkt mit einigen Aufhellungen vor allem im Nordosten. Der Wind blies mässig bis stark aus Süd bis Südwest. Die Temperatur auf 2000 m, welche am Montag, 07.04. noch bei minus 10 Grad gelegen hatte, stieg auf Dienstag, 08.04. im Norden markant um 9 Grad und danach noch weiter langsam an bis auf etwa plus 2 Grad am Donnerstag, 10.04. Im westlichen Unterwallis und in den Waadtländer Alpen fielen 20 bis 30 cm Schnee, sonst nur wenige Zentimeter. Die Gefahr von trockenen Lawinen ging bis am Donnerstag, 10.04. verbreitet auf die Stufe "mässig" zurück. Im Westen, wo der Neuschnee fiel und an Teilen des Alpenhauptkammes, wo sich die Schneedecke noch nicht genügend verfestigt hatte, blieb sie "erheblich". Die Aktivität von feuchten und nassen Lawinen nahm täglich zu (vgl. Abbildung 6).

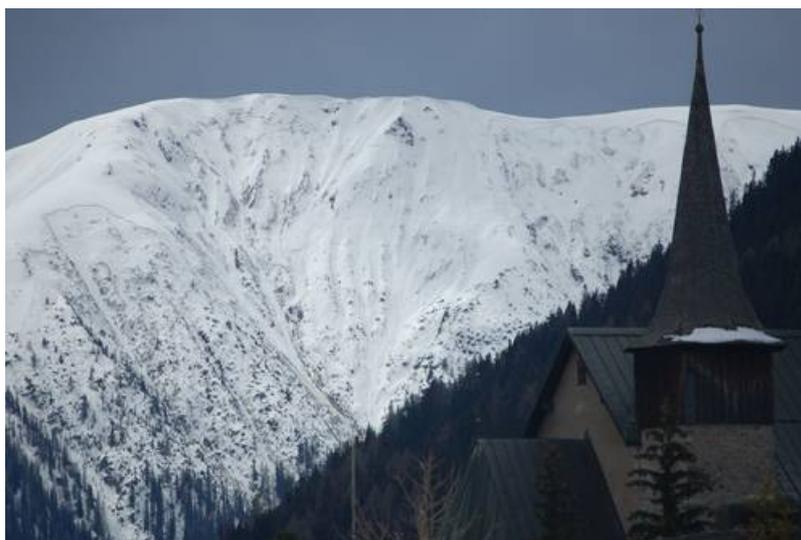


Abb. 6.: Die linke Lawine ging am Mittwoch Abend, 9.4.2008 im schwachen Altschneefundament ab. Am Donnerstag Mittag um 12.15 Uhr war dann auch der auf dem Bild rechte Teil an der Reihe. Von der zweiten Lawine ist nur ein Teil sichtbar, sie ist 800 m breit. Weiteres Foto davon siehe Fotogalerie. Ursache für diese grossen Lawinen dürften die Erwärmung und die inneralpin schwache Schneedecke sein. NE-Flanke des Alteingrates, 2378 m, Davos, GR (Foto: SLF/B. Zweifel, 10.4.2008).

## **Schneedecke am 10. April**

Besonders der Alpennordhang war am 10. April gut eingeschneit mit über 2 m Schnee auf 2000 m (vgl. Abbildung 7). Nach Süden hin nahmen die Schneemengen kontinuierlich bis auf etwa 50 bis 80 cm ab. Auf den bemannten Stationen des SLF – sie liegen meist in mittleren Höhenlagen – entsprachen die Schneehöhen etwa dem langjährigen Mittelwert. Im Wallis und im Süden lagen sie eher etwas darunter, im Nordosten darüber.

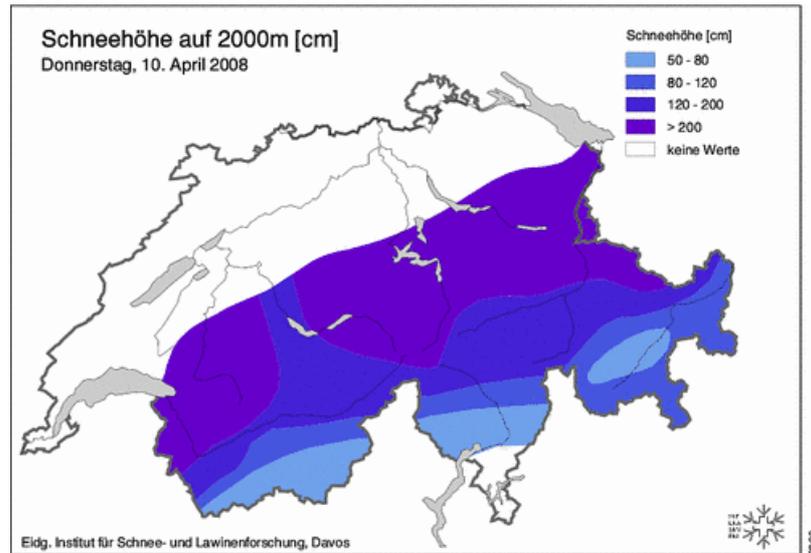


Abb. 7: Auf 2000 m Höhe lagen auf Flachfeldern am Alpennordhang verbreitet 2 bis 3.5 m Schnee (Quelle: Stationen SLF).

Allgemein war die Altschneedecke stabil, so dass trockene Lawinen auf die obersten Schichten der Schneedecke beschränkt blieben. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens war die Altschneedecke an Nordhängen immer noch schwach. Hier brachen einige Schneebrettlawinen im Altschnee und wurden gross. Dies besonders am Donnerstag, 10.04. als Folge der Erwärmung (vgl. Abbildung 8).



Abb. 8: Diese riesige, 1.6 km breite Lawine ging am 10.4.2008 um 15.20 Uhr spontan ab. Dies nur Stunden nachdem am benachbarten Alteingrat, ebenfalls aus einem Nordosthang im schwachen Altschnee, bereits eine andere, ähnlich grosse Lawinen niederging (vgl. Abbildung 6). Geissweidengrat, 2520 m, Davos-Rinerhorn, GR (Foto: SOS-Rinerhorn/N. Conrad, 10.4.2008).

## Lawinenunfälle

Auch in dieser WinterAktuell Periode haben Wintersportler wiederholt Lawinen ausgelöst, von denen hier nur einige erwähnt werden:

- Am Freitag, 05.04. wurden aus Engelberg gerade 4 Personenauslösungen gemeldet.
- Am Montag, 07.04. wurden besonders in der Region Davos diverse Personenauslösungen registriert.
- Am Dienstag, 08.04. wurde an der Pointe de Vouasson ein Schneesportler von einer selbst ausgelösten Schneebrettlawine mitgerissen. Er blieb nach 600 m liegen, während die Lawine noch 400 m weiter floss. Er wurde nicht verschüttet und blieb unverletzt.
- Ebenfalls am Dienstag, 08.04. wurde im Val da las Föglas im Unterengadin von Wintersportlern eine Lawine im schwachen Altschneefundament ausgelöst, welche eine mittlere Anirsshöhe von 1,3 m hatte. Eine Person wurde erfasst, aber zum Glück weder verschüttet noch verletzt.

In dieser WinterAktuell Periode wurden mehrere Wintersportler bei Lawinenabgängen verletzt, aber es gab zum Glück keine Todesopfer. Mit 7 Lawinenopfern liegt die Bilanz diesen Winter bisher weit unter dem langjährigen Durchschnitt, bei dem zu dieser Jahreszeit etwa 20 Opfer zu beklagen waren.

## Bildgalerie

---



*Am zentralen und östlichen Alpennordhang lag in mittleren Höhenlagen viel Schnee. Diese nasse Bodenlawine löste sich am 4.4.2008 um ca. 11.30 Uhr auf 1300 m an einem Osthang spontan und verschüttete die geschlossene Zufahrtsstrasse zum Kraftwerk Sahlboden. Bärenloch im Bisistal, SZ (Foto: X. Holdener, 04.04.2008).*



*Ein Schneesportler hat soeben diese schmale aber ziemlich lange Lawine ausgelöst. Er wurde erfasst aber nicht verschüttet und steht unten neben der Lawine. Über 40 Grad steiler NNE-Hang auf 2600 m am Mittelgrat, Parsennggebiet, Davos, GR (Foto: SLF/L.Dürr, 4.4.2008).*



Süd- und Westwinde haben viel Schnee verfrachtet. Diese gewaltige Wechte kragt 5 bis 6 m nach Nordost aus. Mittelbergpass am Schinhorn, Binnental, VS auf 2826 m (Foto: H. Gorsatt, 5.4.2008).



Col de Crête Sèche, 3024m (Val Ferret) et le Vélán au fond dans les nuages (photo: J.-L. Lugon, 5.4.2008).



Windkolk am Roc des Plines, 3294 m. Ein Solcher Kolk entsteht an Orten, wo oft starker Wind über eine Gletscherfläche fegt und an deren Ende auf eine kleinere Felsspitze trifft. Er bleibt über Jahrzehnte erhalten. Hauptwindrichtung von links (West) nach rechts (Ost). Trientplateau, VS (Foto: J.-L. Lugon, 5.4.2008).



*Die Lavinenverbauung ragt noch aus dem Schnee. Sie kann damit auch bei einem nächsten Grossschneefall ihre Aufgabe noch erfüllen (Foto: T. Lagger, 6.4.2008).*



*Nebel und hochwinterliche Verhältnisse am Büelenhorn, Davos, GR. Bei solchen Verhältnissen sind die Tribschneeansammlungen kaum erkennbar und es ist Vorsicht geboten (Foto: SLF/R. Meister, 6.4.2008).*



*Mit der hochreichenden Kaltluft fiel der Nieseschlag in Form von Schauern. Am 6.4.2008 schneite es zeitweise bis ins Flachland. Kilchberg, ZH, 500 m (Foto: SLF/T. Stucki).*



*Von einem Freerider an einem steilen, kammnahen Nordwesthang auf 2520 m ausgelöste, trockene Schneebrettlawine. Der Schneesportler wurde erfasst und teilverschüttet, blieb zum Glück aber unverletzt. Jakobshorn, Davos, GR (Foto: SOS-Jakobshorn/D. Kistler, 7.4.2008).*



*Kleiner Lockerschneerutsch und kleine Schneebrettlawine, ausgelöst durch einen Schneesportler an einem Osthang auf 2600 m. Der Anriss erfolgte in zwei unterschiedlichen Schwachschichten innerhalb des im April gefallenen Neuschnees. Dünen weisen auf die Triebsschneeanisammlungen hin. Weissfluh, Davos-Parsenn, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 7.4.2008).*



*Lawine an einem Südhang auf 1100 m! Eine Scholle des Schneepflugs reichte aus, um diese Nassschneelawine auszulösen. Unterwasser, Toggenburg, SG (Foto: P. Diener, 7.4.2008).*



*Eine für diesen Hang ungewöhnlich grosse Lawine am Eiter, Chäserrugg, Toggenburg, SG. Zum Glück war es am Montag Morgen, 7.4.2008 auf dem Chäserrugg so stürmisch, dass zum Zeitpunkt des Abganges niemand auf dieser beliebten Variantenabfahrt unterwegs war (Foto: N. Fischbacher, 7.4.2008).*



*Auch in der Westschweiz wurden am Freitag, 4. und Sonntag, 6. April diverse Schneebrettlawinen durch Schneesportler ausgelöst. Hier eine kleinere Lawine unterhalb der Tête aux Chamoix, N, 2000 m. Les Diaberets, VD (Foto: E. Frautschi, 7.4.2008).*



*Gesprengte, grossflächig angebrochene Lawine am Nordhang des Jatzhorns, 2682 m. Die Lawine riss bis in die schwache Altschneedecke hinunter. Jakobshorn, Davos, GR (Foto: SOS-Jakobshorn/V. Meier, 7.4.2008).*



*Wehe, wenn die Zusatzbelastung zur Auslösung der Lawine ausreicht. Die am Nordhang des Jatzhorns, 2682 m, gesprengt Lawine ist grossflächig im schwachen Altschneefundament abgegangen. Sie verschüttet mehrere Spuren, die von Variantenfahrern in der aus Sicherheitsgründen noch gesperrten "Teufi"-Abfahrt gelegt wurden. Jakobshorn, Davos, GR (Foto: SOS-Jakobshorn/V. Meier, 7.4.2008).*



*Der Staub legt sich, das Ausmass der Lawine wird sichtbar. Jakobshorn, Davos, GR (Foto: SOS-Jakobshorn/V. Meier, 7.4.2008).*



*Hochwinterlicher Pulverschnee-Spass im April. Parsennggebiet, Davos, GR (Foto: SLF/N. Bischof, 7.4.2008).*



*Lawinensprengungen zur Pistensicherung. Nachdem beim ersten Versuch mit dem Rak Rohr keine Lawine ausgelöst werden konnte, war eine spätere Sprengung aus dem Helikopter erfolgreich. Erst danach wurde die Piste freigegeben. Parsenngebiet, Davos, GR (Foto: SOS-Parsenn, R. Pajarolo, 7.4.2008).*



*Spontane Schneebrettlawine an einem Felswandfuss, NNW, auf ca. 2400 m am Gipshorn bei Davos-Monstein, GR (Foto: SLF/M. Phillips, 7.4.2008).*



Bedingt durch den schlechten Schneedeckenaufbau rissen in den inneralpinen Gebieten Graubündens auch in dieser WinterAktuell-Periode wieder Schneebrettlawinen bis auf den Boden. Dies vor allem an Schattenhängen knapp oberhalb der Waldgrenze. Nordhang auf 2250 m im Val da las Föglias, Unterengadin, GR (Foto: P. Caviezel, 8.4.2008).



Diese grosse, 800 m breite und 900 m lange Lawine am Alteingrat ging am 10.4.2008 um 12.15 Uhr spontan nieder. Sie riss die gesamte, schwache Altschneedecke mit. Bereits am Vortag war der linke Teil des Hanges abgeglichen. Nordosthang auf 2300 m, Davos, GR (Foto: SOS-Rinerhorn/N. Conrad, 10.4.2008).



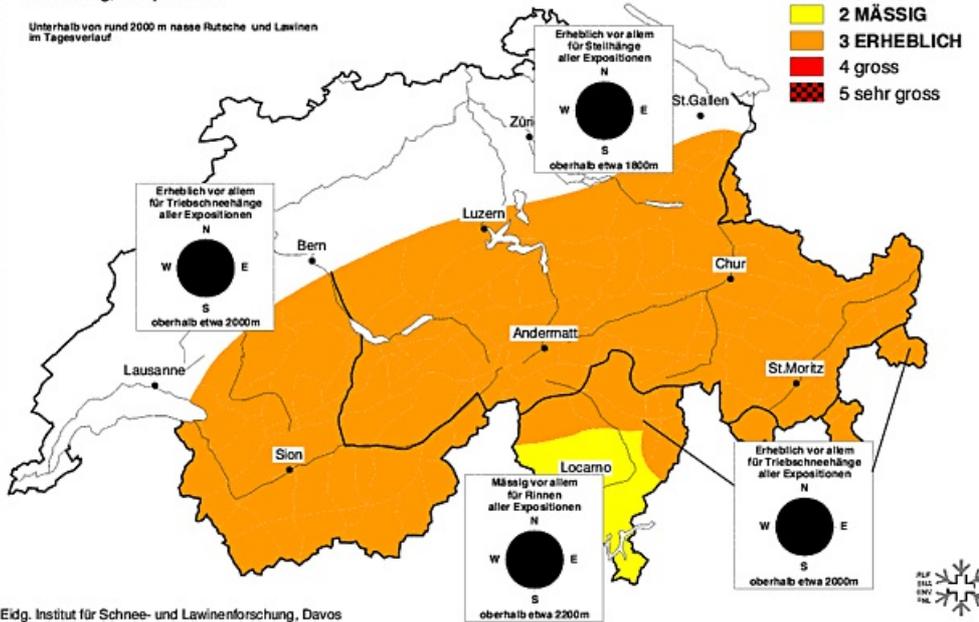
*Es fehlte eine haaresbreite und diese am Nachmittag des 10. April abgegangene Lawine hätte die Strasse erreicht. Fionnay, VS (Foto: V. May, 10.4.2008).*

# Gefahrenentwicklung

## Regionale Lawinengefahr

für Freitag, 4. April 2008

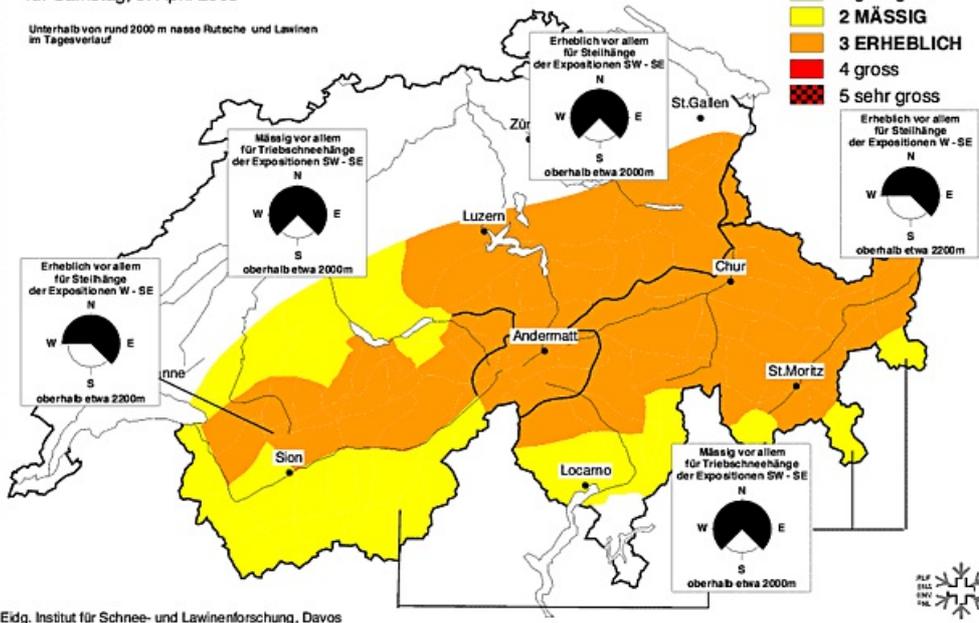
Unterhalb von rund 2000 m nasse Rutsch- und Lawinen  
im Tagesverlauf



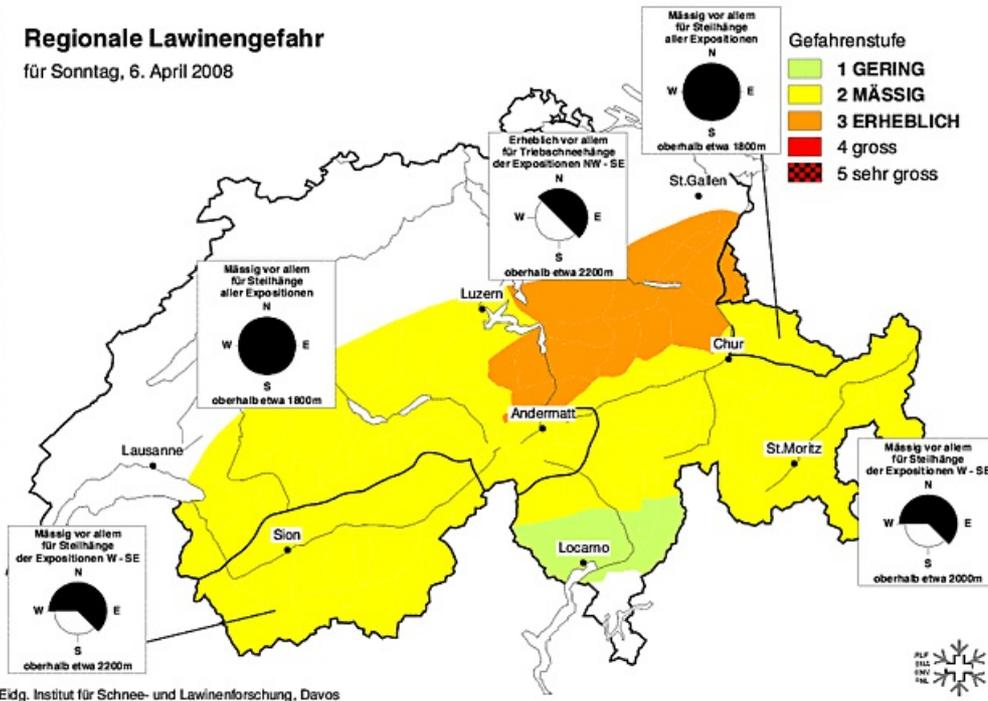
## Regionale Lawinengefahr

für Samstag, 5. April 2008

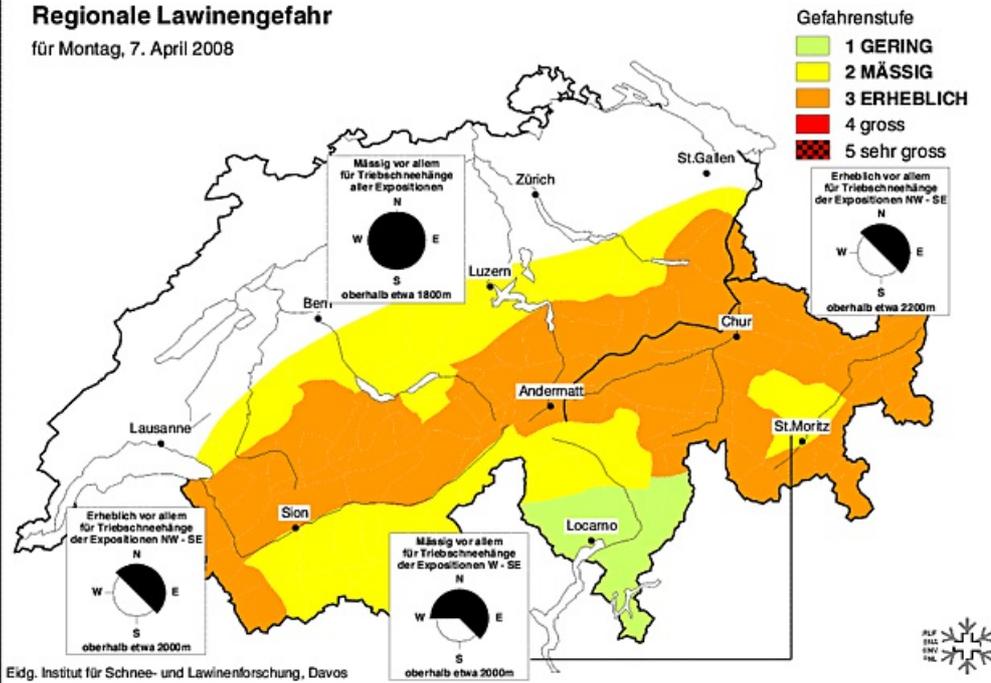
Unterhalb von rund 2000 m nasse Rutsch- und Lawinen  
im Tagesverlauf



## Regionale Lawinengefahr für Sonntag, 6. April 2008



## Regionale Lawinengefahr für Montag, 7. April 2008

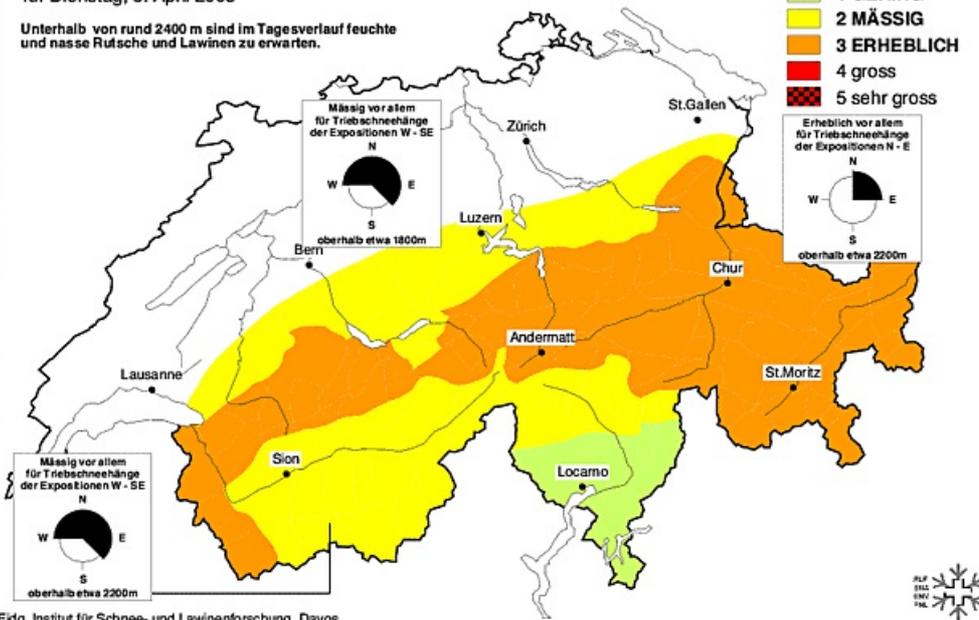


## Regionale Lawinengefahr

für Dienstag, 8. April 2008

Unterhalb von rund 2400 m sind im Tagesverlauf feuchte und nasse Rutschs und Lawinen zu erwarten.

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



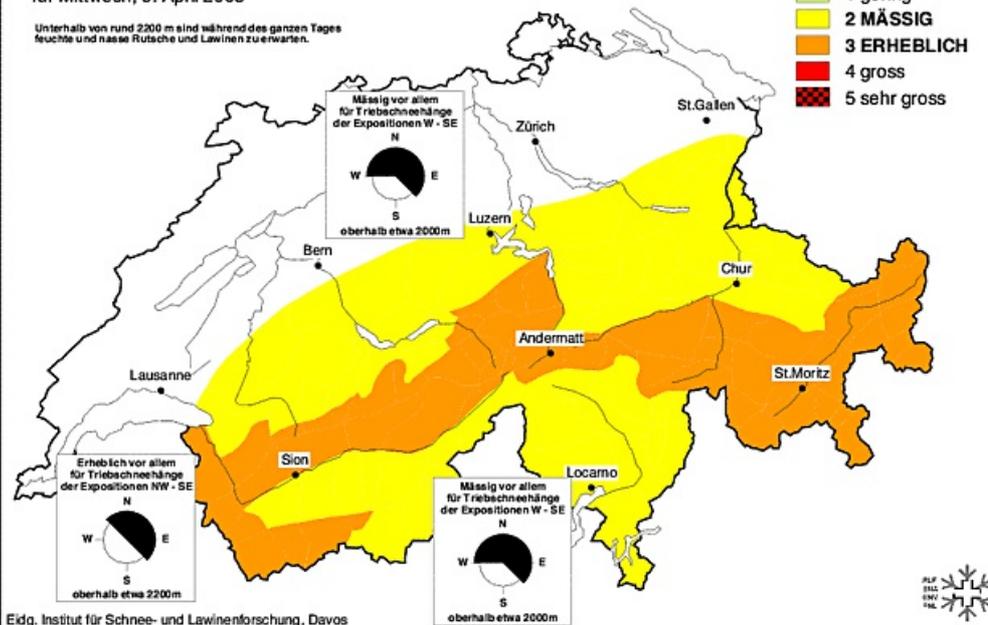
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

## Regionale Lawinengefahr

für Mittwoch, 9. April 2008

Unterhalb von rund 2300 m sind während des ganzen Tages feuchte und nasse Rutschs und Lawinen zu erwarten.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

# Regionale Lawinengefahr

für Donnerstag, 10. April 2008

Unterhalb von rund 2200 m sind während des ganzen Tages feuchte und nasse Rutsch- und Lawinenevents zu erwarten.

- Gefahrenstufe
- 1 gering
  - 2 MÄSSIG
  - 3 ERHEBLICH
  - 4 gross
  - 5 sehr gross

